

# Inhalt

Vorwort . . . . .	11
1 Herausforderungen . . . . .	13
1.1 »Pünktlichkeit« als religionspädagogisches Erfordernis . . . . .	13
1.2 Auf dem Weg in eine nachchristliche Gesellschaft – empirische Befunde zur kirchlich-christlichen (De-) Sozialisation . . . . .	15
Exkurs: Jugend und Religion . . . . .	18
1.3 »Jede(r) ein Sonderfall?« Individuum und Religion im gesellschaftlichen Umbruch . . . . .	21
1.3.1 Der gesellschaftliche Umbruch zur entfalteten Moderne . . . . .	21
1.3.2 Individuelle Lebensführung zwischen Freiheit und Zwängen . . . . .	23
1.3.3 Religion und Kirche in der Spannung zwischen Individuum und Institution . . . . .	25
1.3.4 Von der Anpassung zum Widerspruch? Veränderte Rahmenbedingungen religiös-kirchlicher Sozialisation . . . . .	28
1.4 »Aufwachsen mit Widersprüchen« – Sozialisation unter den Bedingungen der entfalteten Moderne . . . . .	32
1.4.1 Kindheit in der »Risikogesellschaft« (U. Beck) . . . . .	33
1.4.2 Das Aufkommen eines »neuen Sozialisationstyps« (Th. Ziehe)? . . . . .	37
1.4.3 Die Logik der Expansion und ihre destruktiven Folgen . . . . .	39
1.4.4 Die »Kolonialisierung der Lebenswelten« (J. Habermas) . . . . .	40

1.4.5	Funktionalisierung von Religion und Kirche . . . . .	41
1.5	Sensibilität für soziale und religiöse Neuaufbrüche – Dimensionen einer zukunftsfähigen Religionspädagogik . . . . .	42
1.5.1	Religiöse Erziehung und Bildung nach Auschwitz .	46
1.5.2	Ökumenisches Lernen . . . . .	48
1.5.3	Pädagogik und Theologie der Befreiung . . . . .	51
1.5.4	Feministische Religionspädagogik . . . . .	53
2	Vermächtnis . . . . .	56
2.1	Zwischen Kontinuität und Brüchen . . . . .	56
2.2	Religiöse Sozialisation und Erziehung im Wandel der Geschichte . . . . .	58
2.2.1	Zur Grundlegung einer »christlichen Paideia« in der Antike . . . . .	58
2.2.2	Die mittelalterliche Christianitas als prägender Faktor für Sozialisation und Bildung . . . . .	63
2.2.3	Systematisierung der Glaubensunterweisung in Gefolge von Reformation und katholischer Reform . . . . .	67
2.2.4	Die »Verschulung« von religiöser Erziehung und Unterweisung in der pluralistisch werdenden Gesellschaft . . . . .	72
	Exkurs: Zur »Verwissenschaftlichung« von Katechetik und Religionspädagogik . . . . .	77
2.3	Versuch einer – vorläufigen – historischen Bilanz .	87
2.4	Kritik an religiöser Erziehung . . . . .	93
2.4.1	Plädoyer für eine kindgerechte Erziehung ohne Religion (J.-J. Rousseau) . . . . .	95
2.4.2	Religiöse Erziehung unter Illusions- und Ideologieverdacht (S. Freud) . . . . .	97

3	Grundlegung . . . . .	102
3.1	Erziehung und Bildung angesichts der krisenhaften Zuspitzung des Modernisierungsprozesses . . . . .	104
3.1.1	Zwischen Verpflichtung auf den status quo und Flucht in die Postmoderne . . . . .	105
3.1.2	Pädagogisches Handeln als kommunikative Praxis .	108
3.1.2.1	Von der Erziehung zur Beziehung . . . . .	108
3.1.2.2	Das »pädagogische Paradox« . . . . .	109
3.1.2.3	Intentionales und/oder kommunikatives Handeln .	110
3.1.2.4	Transformatorisches und innovatives Handeln . . .	112
3.1.2.5	Ethik intersubjektiver Kreativität als normativer Kern pädagogischen Handelns . . . . .	114
3.1.3	Zur religiösen bzw. theologischen Dimension pädagogischen Handelns . . . . .	117
3.1.4	Befreiungspädagogik als Modell . . . . .	122
3.2	Religionspädagogisches Handeln als freiheitsstiftende und -begründende kommunikative Praxis . . . . .	124
3.2.1	Zum Verhältnis von Glaube und Erziehung . . . . .	124
3.2.2	»Zur Freiheit befreit« (Gal 5,1) . . . . .	131
3.2.3	»Erziehung des Herrn« (Eph 6,4) . . . . .	134
	Exkurs: Tradierung des Glaubens in biblischer Sicht . . . . .	136
3.2.4	Befähigung zur Identität in universaler Solidarität .	139
3.2.5	»Erziehung zur Realität« statt pathologische Deformation . . . . .	144
3.3	Erziehung, Bildung, Institution – zur Entfaltung einer religionspädagogischen Handlungstheorie . . .	146
3.3.1	Identitätsstiftende religionspädagogische Interaktion . . . . .	147
3.3.2	Religiöse Bildung als »Sprachschule für die Freiheit« (E. Lange) . . . . .	150
3.3.3	Kirche als solidarische Weg- und Lerngemeinschaft . . . . .	153

4	Subjekte . . . . .	156
4.1	Identität in Solidarität – praktische Bestimmungen einer Religionspädagogik des Subjekts . . . . .	156
4.1.1	»Ganzheitliches« Lernen . . . . .	160
4.1.2	Glaubenlernen im Lebenslauf . . . . .	164
	Exkurs: Religion und Individuation – theologisch . . . . .	172
4.1.3	Austausch zwischen den Generationen . . . . .	175
4.2	Lebensalter . . . . .	177
4.2.1	Kinder . . . . .	177
4.2.2	Jugendliche und junge Erwachsene . . . . .	182
4.2.3	Erwachsene Frauen und Männer . . . . .	188
5	Lernorte . . . . .	195
5.1	Elternhaus und Familie . . . . .	197
5.2	Kindergarten . . . . .	202
5.3	Religionsunterricht in der Schule . . . . .	206
5.4	Kirchliche Jugendarbeit . . . . .	214
5.5	Gemeindekatechese . . . . .	220
5.6	Kirchliche Erwachsenenbildung . . . . .	223
5.7	Ausblick: Glauben-lernen und Gemeinde-werden . . . . .	230
6	Vermittlungen . . . . .	234
6.1	Elementare religionspädagogische Handlungen . . . . .	234
6.1.1	Bezeugen und teilen . . . . .	235
6.1.2	Vorrang der »Mathetik« vor der »Didaktik« . . . . .	237
6.2	Ansätze religionspädagogischer Erschließung religiöser bzw. christlicher Grundvollzüge . . . . .	239
6.2.1	Korrelation von Glaube und Leben . . . . .	241
6.2.2	Symbole, Rituale, Sprache, Diskurs . . . . .	249
6.2.3	Aktion und Kontemplation . . . . .	257
6.2.4	Religionspädagogik als »Mystagogie« (K. Rahner) . . . . .	265

